



## Die Hufhäuser Provokation, Teil 17

### *Geld und mehr.....*

Es war 1993, als eine große deutsche Bank lauthals proklamierte, wer noch ein Sparbuch hat ist von gestern. Grund genug für meine Frau und mich sofort Sparbücher anzulegen, denn mit dem Gegenteil der Propaganda liegt man meistens richtig.

Tatsache ist, keiner hat recht. Die große deutsche Bank, die Dresdner war's, ist für einen „Appel und Ei“ verkauft worden und das Sparbuch war auch nicht der Brüller.

Recht hat der, der das Geld versteht und das bedeutet: „ausgeben!“, denn dadurch erst wird der Wert fühlbar. Nicht „spare in der Zeit, dann hast Du in der Not“, sondern „spare in der Not, da hast Du Zeit.“

Wer alles verjubelt liegt ganz weit vorne, wer zudem noch Schulden macht, noch besser, wer so viel Schulden macht, daß er schon wieder wichtig ist, wird jetzt vom Staat entschuldet und belohnt.

Wir hätten es doch wissen müssen: Der Krug geht solange zum Brunnen bis er bricht und am Ende vom Tunnel kommt selten Licht.

Anfang der 90er - der Immobilienboom in den neuen Bundesländern, als Folge unzählige Firmenpleiten und die zweitgrößte deutsche Bank wurde von den Italienern gekauft.

Ende der 90er - die New Economy, die große Internetblase, die dann auch folgerichtig platzt. Jetzt die blendende Idee, Kreditbriefe in Massen von den amerikanischen Häuslebauern zu kaufen und ordentlich zu verdienen.

**Ausflugs- und Ferienhotel  
HUFHAUS/HARZHÖHE  
Hufhausstr. 1  
99768 Harztor, OT Ilfeld/Südharz  
Tel: 036331-48125, Fax: 036331-48126**



300 Jahre Hufhaus  
1698-1998

Ja ist denn das möglich, daß seriöse Banken auf so miserable Geschäfte hereinfliegen?

Sind wir unter die Räuber geraten? Alles halb so schlimm, eigentlich unterm Strich leicht zu verstehen:

1. Unser System ist ausgerichtet nach immerwährender Ausschau von Marktnischen. Was für die Autoindustrie ein „SUV“ ist, kann für die Banken z.B. amerikanische Kreditaufkäufe sein. Hauptsache die Kohle stimmt.

2. Es zählt der kurzfristige Erfolg, langfristige Strategien sind nur für die Werbung. Kurzfristiger Erfolg wird fürstlich belohnt, na also nichts wie ran an den Speck...

3. Auch wenn ein als Bankier wüsste, welche Gefahren er sich damit eventuell ins Haus holt, wird er im Fall einer Bankenkrise auch mit in den tödlichen Strudel gezogen.

Also mitmachen und kassieren, denn das wäre ja jämmerlich nur die Zeche zu zahlen ohne zu zechen.

Na ja, der Steuerzahler, ist etwas anderes, der zahlt ohne Verzehr also nicht Genuß ohne Reue sondern Reue ohne Genuß. Ist ja auch wahr!. Warum glauben die Menschen auch alles, kein Wunder, wenn sie auf die Schnauze fallen.

Die Renten sind sicher, Inflation gerade einmal 2,3%, Atomkraft ist böse, Kohlekraftwerke sind sauber und Kühe können fliegen.

Genauso, deshalb heißt einer der erfolgreichsten Werbeslogans:

„Ich bin ja nicht blöd!“ Stimmt, saublöd.

Oder Geiz ist geil daß ich nicht lache....Die sind ja naiv und haben das System nicht verstanden.

Die Volkswirtschaft will keine traurigen Schnäppchenjäger, keine depressiven Selbsterkenner.

**Ausflugs- und Ferienhotel**  
**HUFHAUS/HARZHÖHE**  
**Hufhausstr. 1**  
**99768 Harztor, OT Ilfeld/Südharz**  
**Tel: 036331-48125, Fax: 036331-48126**



300 Jahre Hufhaus  
1698-1998

Die Wirtschaft braucht den zupackenden Konsumenten, kaufe jetzt und zahle später, leisten muß man sich etwas.

Der hat recht: „Andere haben sich Häuser erhungert, ich habe Schlösser versoffen“ (*Maler Prölss*)

Nein, ich meine das nicht apokalyptisch, im Gegenteil das ist humanistisch.

Unser Leben ist endlich, die Zeit bemessen. Im Genuß des Momentes, der auch der letzte sein kann, liegt das Glück. Die Summe der Momente, darf nicht getragen sein, von Vorsorge und Sicherheitsinflation und schon gar nicht vom Horten des Geldes. Das geht nun wirklich zu weit. Geld ist zum Ausgeben da, muß Vergnügen bereiten und wie jedes Kind weiß, Geld zerrinnt zwischen den Fingern. Na wollen Sie gegen Windmühlen kämpfen?

Na also, jetzt kann es richtig aufwärts gehen. Zuerst werden ein paar Träume wahr, Lebensfreude kehrt ein und so ganz nebenbei steigern wir das Bruttosozialprodukt.

Muß auch sein, denn der Staat holt sich sein Geld ohnehin bei uns. In diesem Fall ist es doch vorzuziehen, wir haben noch etwas davon, denn auch das ist verstanden: Bestraft werden die Pflichtbewussten. Mit Recht übrigens auch. Wenn der Staat schon Möglichkeiten anbietet, sich persönlich zu bereichern, dann aber bitte schön, kann man wohl erwarten, daß diese Angebote wahrgenommen werden.

Es zählt der Ertrag, Methode und Inhalt werden zur Nebensache. Es zählt die Zeit und nicht die Leistung. Erfolgreich ist wer alles im Schaufenster hat und nichts im Laden.

Noch eine kleine Randbemerkung:

Die schönsten Dinge des Lebens sind kostenlos und somit weder gefährdet durch Inflation noch Deflation.

**Ausflugs- und Ferienhotel  
HUFHAUS/HARZHÖHE  
Hufhausstr. 1  
99768 Harztor, OT Ilfeld/Südharz  
Tel: 036331-48125, Fax: 036331-48126**



300 Jahre Hufhaus  
1698-1998

Man stelle sich den grausamen Fall vor, daß jemand die schönsten Dinge  
-kostenlos- verliert nur weil er beim Geld -Geiz ist geil-, gespart hat!  
Bitte zu entschuldigen, aber das ist ja nun wirklich blöd.

Zum Schluß, ein Gedanke der uns alle bedrücken muß:  
Gerade diejenigen, die den Neoliberalismus gefordert und gelebt haben, haben  
in ihrer grenzenlosen Geldgier, ihre Forderung wie auch ihr Leben, ad absurdum  
geführt. Gerade diejenigen, die der Marktwirtschaft und Globalisierung das  
Wort redeten, haben denselben am meisten geschadet.

Keine Demonstration hat der Globalisierungsidee und den freien Märkten, so  
geschadet, wie das Handeln der Verantwortlichen für die Krise. Sie haben die  
eingeforderte Freiheit missbraucht, in dem sie ihre Rechte auslebten und ihre  
Sorgfaltspflichten vernachlässigten. So etwas nennt man unmündig.

Als Folge, sind die Rufe nach dem staatlichen Diktat lauter geworden. Die  
Folgen werden unsere politische Landschaft verändern oder anders ausgedrückt,  
die Folgen werden alle wir zu tragen haben.

Freiheit fordern um sie dann zu missbrauchen ist schändlich.

**Ausflugs- und Ferienhotel  
HUFHAUS/HARZHÖHE  
Hufhausstr. 1  
99768 Harztor, OT Ilfeld/Südharz  
Tel: 036331-48125, Fax: 036331-48126**



300 Jahre Hufhaus  
1698-1998

*Stand Oktober 2008*